



**SMPV - der Weg zur Musik** Schweizerischer Musikpädagogischer Verband  
**SSPM - un chemin vers la musique** Société Suisse de Pédagogie Musicale  
**SSPM - in cammino verso la musica** Società Svizzera di Pedagogia Musicale  
www.smpv.ch www.sspm.ch

## **„Der freiberufliche Musikpädagoge – ein Beruf mit Zukunft?“ - 43. D-A-CH-Tagung Würzburg, 9.-11- November 2012**

### **Resolution**

Die musikalische Bildung ist wesentlicher Bestandteil der kulturellen und allgemeinen Bildung, unverzichtbarer Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen und damit entscheidend für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Ziel muss es sein, dass jeder - unabhängig von Herkunft, Alter und sozialer Situation - Zugang zu musikalischer Bildung erhält (Unesco-Konvention zur kulturellen Vielfalt). Träger der musikalischen Bildung sind neben den Eltern vorschulische Erziehungseinrichtungen (Kitas, Kindergärten u. a.), die Schulen, Hochschulen, Musikschulen, Kirchen und Laienmusikverbände. Eine zentrale Aufgabe im Rahmen der musikalischen Bildung kommt den freischaffenden Musikpädagogen zu. Sie tragen wesentlich zu einer flächendeckenden Versorgung mit qualifiziertem Musikunterricht auf allen Stufen, sowie zur Vorbereitung auf die musikalische Berufsausbildung bei. Sie widmen sich ausserdem dem immer wichtigeren Bereich des Musikunterrichts für Erwachsene und der Musikpädagogik.

Freischaffende Musikpädagogen sehen sich mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Da sie sich im Gegensatz zu öffentlichen Musikschulen ganz aus Schülerentgelten finanzieren, müssen sie kostendeckende Honorare verlangen. Verdichtete Unterrichtszeiten an den Schulen beschränken zudem vermehrt die Freizeit der Schüler und damit auch die Möglichkeit, ausser-schulischen Musikunterricht zu besuchen.

Die bei der D- A- CH-Tagung versammelten FachvertreterInnen des Deutschen Tonkünstlerverbandes, der Arbeitsgemeinschaft Musikerziehung Österreich und des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes halten es für dringend erforderlich, die Bedeutung des freischaffenden Musikpädagogen für die musikalische Bildung verstärkt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken. Um den Beruf des freischaffenden Musikpädagogen zu stärken, stellen sie folgende Forderungen:

- Grosszügige Bemessung des steuerlich absetzbaren Aufwandes von freischaffenden Musiklehrpersonen
- Werbemöglichkeiten in Schulen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen
- Bereitstellung und Überlassung kostenfreier oder vergünstigter Räume durch den Staat und die Kommunen und/oder Private, entsprechend ausgestattete Unterrichts- und Übungsräume

- Öffentliche Mittel für besondere Projekte der Begabtenförderung
- Unterstützung von beruflicher Weiterqualifizierung durch die öffentliche Hand
- Die Rahmenbedingungen für die Arbeit der freischaffenden Musiklehrpersonen, sowie für die Honorarlehrkräfte an den Musikschulen (betr. vor allem Deutschland und Österreich) sind grundlegend zu verbessern und einheitliche Regeln für die Honorierung anzustreben, welche auch die individuellen Sozialabgaben der Lehrpersonen berücksichtigen
- Schaffung rechtlicher Grundlagen für Kooperationen unterschiedlicher Bildungseinrichtungen
- Verstärkte Kooperationen zwischen Schulen, Musikschulen und freischaffenden Musiklehrpersonen
- Einsatz von freischaffenden Musiklehrpersonen in der Elementaren Musikpädagogik

Darüber hinaus sollte eine Einzelförderung für Kinder und Jugendliche ((Weiter-) Entwicklung eines Bildungsgutscheins für alle) eingeführt werden, damit auch unabhängig vom Anbieter außerschulische, insbesondere musikalische, Bildungsangebote wahrgenommen werden können. Voraussetzung dafür ist, dass die musikalischen Bildungsangebote von qualifizierten Lehrkräften erbracht werden.

Pressemitteilung  
Zentralvorstand SMPV/SSPM